



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Nikolaus Kraus, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Zum Wohle für Wald und Wild – auch zukünftig ja zu Winterfütterungen von Wildtieren in Notzeiten im Rahmen geltender Gesetze

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag dankt den bayerischen Förstern, Jägern, Revierinhabern und allen anderen engagierten Helfern, die während der letzten extrem schneereichen Monate in vielen Teilen Bayerns unser Wild durch Notfütterungen vor größerem Leid bewahrt haben. Zudem spricht sich der Landtag dafür aus, dass auch zukünftig die notwendigen Wildfütterungen in Notzeiten im Rahmen geltender Gesetze durchgeführt werden.

Begründung:

Durch die extremen Wetterlagen und den damit verbundenen langanhaltenden Schneefällen der letzten Wochen sind, insbesondere in den alpinen Regionen, viele heimische Wildtierarten wie beispielsweise das Auer-, Stein-, Gams-, Rot-, und Rehwild, in Hungersnot geraten. Schneehöhen, nicht selten über zwei Meter hoch, mit zudem oft vereisten Unterschichten, machen es dem Wild nahezu unmöglich an die lebenswichtige Nahrung zu gelangen. Die enormen körperlichen Anstrengungen die nötig sind, um sich im hohen Schnee fortzubewegen, lassen die im Sommer und Herbst angefressenen Fettreserven deutlich schneller schwinden als es normalerweise der Fall wäre. Zufütterungen können somit die Überlebenschancen des erwachsenen Wildes – das Rückgrat jeder Population – deutlich erhöhen.